

Im März erscheint

RICHARD HUELSENBECK

Der Traum vom großen Glück

Roman · 360 Seiten · Geheftet 4.50 RM, kartoniert 5.— RM, Leinen 6.50 RM

Dreifarbiger Bildumschlag und Einband von Georg Salter

Amerika und besonders New York sind uns oft geschildert worden. Fast immer aber von Menschen, die da waren, um es kennen zu lernen, als Besucher, und die ihre Eindrücke wiedergeben.

Huelsenbeck zeigt in diesem Roman New York gleichsam von unten her. Die Heldin des Buches, ein deutsches Mädchen, kommt nicht mit Absichten und Plänen, außer, daß sie sich durchschlagen will, so gut es geht, und das nicht als Abenteurerin, sondern durch den Alltag, und daß sie in einem möglichst gnädigen Schicksal sie selbst sein will. Sie ist eine bescheidene, unverstellte, gutwillige Person. Sie wird sofort in den Wirbel des amerikanischen Lebens gedreht. Wir finden sie im Kontor einer Fabrik, in der Kartothek einer Zeitung, sie wird Tanzgirl in einem Tingeltangel, Geliebte eines verkrachten Journalisten und Schmierendirektors, und schließlich findet sie eine ruhige Zeit in einem Siedlerhäuschen am Ostrande der Stadt, während ihr Mann nach einer Rauferei, die unglücklicherweise mit einem Totschlag endete, im Gefängnis sitzt. Im Wirbel dieser Ereignisse steht eine Fülle von virtuos gezeichneten tragikomischen Figuren.

Die Geschichte ist angenehm leicht und mit gutwilliger Anteilnahme erzählt — ihr Inhalt, der toll und bunt, kopfüber, kopfunter vorüberzuckt, bekommt durch die gegensätzliche Vortragsart etwas von einem phantastischen Film. Was für die an dem Film Beteiligten Alltag ist, wird für die Zuschauer zu einem phantastischen Märchen.

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

Ⓜ

4
HD